



DUDEN

Bücher, die man kennen muss

POPULÄRE BESTSELLER



Michael Moore Stupid White Men

Goetzes Welt Roman über die Geschichte der Philosophie

Andrea Maria Schenkel Tannöd



PHILIP
ROTH
Der
menschliche
Makel

Hawking
Eine
Kurzgeschichte
der
Universum

CORNELIA FUNKE
Tintenbad

22995

Die Welle

Morton Rhue

HÄPE
KERKELING
S.A. Borchardt und Cie
Meine
Welt
mit
Kinder

Alte
Meine
Welt
mit
Kinder

Bernhard Schlink Der Vorleser

Hesse Das Steppenwolf

J.R.R. TOLKIEN
Der Herr der Ringe

Klett-Cotta

Duden

Bücher, die man kennen muss

Populäre Bestseller

Duden

Bücher, die man kennen muss

Populäre Bestseller

Dudenverlag
Mannheim · Zürich

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Es wurde größte Sorgfalt darauf verwendet, dass die in diesem Werk gemachten Angaben korrekt sind und dem derzeitigen Wissensstand entsprechen. Für im Werk auftretende Fehler können Autor, Redaktion und Verlag aber keine Verantwortung und daraus folgende oder sonstige Haftung übernehmen.

Namen und Kennzeichen, die als Marken bekannt sind und entsprechenden Schutz genießen, sind durch das Zeichen ® geschützt. Aus dem Fehlen des Zeichens darf in Einzelfällen nicht geschlossen werden, dass ein Name frei ist.

Das Wort Duden ist für den Verlag Bibliographisches Institut GmbH als Marke geschützt.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

© Duden 2011

Bibliographisches Institut GmbH, Dudenstraße 6, 68167 Mannheim
E D C B A

Printed in Germany

ISBN 978-3-411-74861-7

Auch als E-Book erhältlich unter:

ISBN 978-3-411-90304-7

Redaktionelle Leitung Heike Pfersdorff

Redaktion SinnKron (Christian Horn; Henning Albrecht, Cornelia Heinrich, Almut Philipp, Claudia Ristau, Andreas Schneider)

Herstellung Monika Schoch

Typografie und Satz Farnschläder & Mahlstedt, Hamburg

Umschlaggestaltung WohlgemuthPartners Neue Kommunikation, Bremen

Umschlagabbildung Fotolia/Friday: Bücher, Studio Kauffelt: Bücherrücken

Druck und Bindung Druckerei C. H. Beck, Bergerstraße 3, 86720 Nördlingen

www.duden.de

Inhalt

Kultbücher

- 9 Adams, Douglas Noël: *Per Anhalter durch die Galaxis*
- 12 Burgess, Anthony: *Uhrwerk Orange*
- 15 Camilleri, Andrea: *Die Form des Wassers*
- 17 Christie, Agatha: *Mord im Orient-Express*
- 20 Coupland, Douglas: *Generation X*
- 23 Eco, Umberto: *Der Name der Rose*
- 26 Ende, Michael: *Die unendliche Geschichte*
- 29 Funke, Cornelia: *Tintenwelt-Trilogie*
- 32 Goethe, Johann Wolfgang von: *Die Leiden des jungen Werthers*
- 36 Hesse, Hermann: *Der Steppenwolf*
- 39 Irving, John: *Garp und wie er die Welt sah*
- 42 Kerouac, Jack: *Unterwegs*
- 45 Mankell, Henning: *Wallander-Reihe*
- 48 May, Karl: *Winnetou*
- 52 Meyrink, Gustav: *Der Golem*
- 55 Miller, Henry: *Wendekreis des Krebses*
- 58 Moers, Walter: *Die Stadt derträumenden Bücher*
- 61 Nabokov, Vladimir: *Lolita*
- 64 Puzo, Mario: *Der Pate*
- 67 Pynchon, Thomas: *Die Enden der Parabel*
- 70 Rhue, Morton: *Die Welle*
- 74 Rowling, Joanne K.: *Harry Potter und der Stein der Weisen*
- 77 Saint-Exupéry, Antoine de: *Der kleine Prinz*
- 79 Salinger, J. D.: *Der Fänger im Roggen*
- 82 Simenon, Georges: *Maigret-Reihe*
- 87 Süskind, Patrick: *Das Parfum*
- 90 Tolkien, J. R. R.: *Der Herr der Ringe*
- 93 Wilde, Oscar: *Das Bildnis des Dorian Gray*

Bücher, die die Welt bewegten

- 96 Beecher Stowe, Harriett: *Onkel Toms Hütte*
- 99 Capote, Truman: *Kaltblütig*
- 102 Darwin, Charles Robert:
Über die Entstehung der Arten
- 105 Frank, Anne: *Das Tagebuch der Anne Frank*
- 108 Huxley, Aldous: *Schöne neue Welt*
- 111 McCourt, Frank: *Die Asche meiner Mutter*
- 114 Orwell, George: *1984*
- 117 Remarque, Erich Maria: *Im Westen nichts Neues*
- 120 Seghers, Anna: *Das siebte Kreuz*
- 123 Uris, Leon: *Exodus*

Bücher der Zeit

- 126 Aust, Stefan: *Der Baader-Meinhof-Komplex*
- 129 Becker, Jurek: *Jakob der Lügner*
- 132 Christiane F.: *Wir Kinder vom Bahnhof Zoo*
- 134 Fest, Joachim: *Hitler. Eine Biographie*
- 137 Gauck, Joachim:
Winter im Sommer – Frühling im Herbst
- 140 Lawrence, T. E.: *Die sieben Säulen der Weisheit*
- 143 Le Carré, John: *Der Spion, der aus der Kälte kam*
- 146 Mandela, Nelson: *Der lange Weg zur Freiheit*
- 149 Moore, Michael: *Stupid White Men*
- 153 Schmidt, Helmut: *Außer Dienst*
- 156 Solschenizyn, Alexander: *Der Archipel GULAG*
- 159 Tellkamp, Uwe: *Der Turm*

Populäre Sachbücher

- 162 Carnegie, Dale: *Sorge dich nicht – lebe!*
- 165 Ceram, C. W.: *Götter, Gräber und Gelehrte*
- 168 Foer, Jonathan Safran: *Tiere Essen*
- 171 Gaarder, Jostein: *Sofies Welt*
- 174 Hawking, Stephen: *Eine kurze Geschichte der Zeit*

- 177 Hofstadter, Douglas R.: *Gödel, Escher, Bach.
Ein endloses geflochtes Band*
- 180 Klein, Naomi: *No Logo*
- 184 Postman, Neil: *Wir amüsieren uns zu Tode*
- 187 Sick, Bastian: *Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod*
- 190 Watzlawick, Paul: *Anleitung zum Unglücklichsein*

Bücher, über die man spricht

- 193 Brown, Dan: *Sakrileg*
- 196 Dirie, Waris: *Wüstenblume*
- 199 Follett, Ken: *Die Säulen der Erde*
- 202 Hosseini, Khaled: *Drachenläufer*
- 205 Kaminer, Wladimir: *Russendisko*
- 208 Kerkeling, Hape: *Ich bin dann mal weg*
- 212 Larsson, Stieg: *Die Millennium-Trilogie*
- 216 Meyer, Stephenie: *Bis(s) zum Morgengrauen*
- 219 Sarrazin, Thilo: *Deutschland schafft sich ab*
- 223 Schätzing, Frank: *Der Schwarm*
- 226 Schenkel, Andrea Maria: *Tannöd*
- 229 Schlink, Bernhard: *Der Vorleser*

Longseller

- 231 Cooper, James Fenimore: *Die Lederstrumpf-Erzählungen*
- 234 Defoe, Daniel: *Robinson Crusoe*
- 237 Dickens, Charles: *Oliver Twist*
- 240 Doyle, Arthur Conan: *Sherlock Holmes' Abenteuer*
- 244 Kipling, Rudyard: *Die Dschungelbücher*
- 247 Mark Twain: *Tom Sawyers Abenteuer*
- 250 Melville, Herman: *Moby Dick*
- 253 Mitchell, Margaret: *Vom Winde verweht*
- 256 Pasternak, Boris: *Doktor Schiwago*
- 259 Stevenson, Robert Louis: *Die Schatzinsel*
- 262 Tolstoi, Lew: *Anna Karenina*
- 265 Verne, Jules: *20 000 Meilen unter dem Meer*

Aus dem Kanon der Weltliteratur

- 268 Auster, Paul: *Die New York-Trilogie*
 - 271 Bradbury, Ray: *Fahrenheit 451*
 - 274 Carroll, Lewis: *Alice im Wunderland*
 - 277 Coelho, Paulo: *Der Alchimist*
 - 280 Dos Passos, John: *Manhattan Transfer*
 - 283 Franzen, Jonathan: *Die Korrekturen*
 - 286 Grass, Günter: *Die Blechtrommel*
 - 289 Hemingway, Ernest: *Der alte Mann und das Meer*
 - 292 Highsmith, Patricia: *Der talentierte Mr. Ripley*
 - 295 Lee, Harper: *Wer die Nachtigall stört*
 - 298 Mann, Heinrich: *Professor Unrat*
 - 301 Mulisch, Harry: *Die Entdeckung des Himmels*
 - 304 Müller, Herta: *Atemschaukel*
 - 307 Poe, Edgar Allan: *Der Untergang des Hauses Usher*
 - 310 Roth, Philip: *Der menschliche Makel*
 - 313 Sebald, W. G.: *Austerlitz*
- 317 Werkverzeichnis



Adams, Douglas Noël

britischer Schriftsteller | *11.3.1952 in Cambridge | †11.5.2001
in Santa Barbara (Kalifornien) | ab 1971 Studium der englischen
Literatur | während des Studiums Reisen per Anhalter durch Europa
und die Türkei | ab 1977 Radiosendungen für die BBC

Adams wuchs nach der Scheidung seiner Eltern mit seiner Schwester bei der Mutter in Brentwood auf und begann schon als Kind zu schreiben. Bereits im Alter von elf Jahren erhielt er sein erstes Autorenhonorar für zwei Kurzgeschichten. Das Literaturstudium brachte ihn 1970 an die Universität von Cambridge und dort in Berührung mit der Komikertruppe »Monty Python«. Adams unternahm während des Studiums per Anhalter ausgedehnte Reisen durch Europa, vernachlässigte das Studium und fasste schließlich den Entschluss, Schriftsteller zu werden.

Nach Abbruch des Studiums 1974 und einer Reihe von Gelegenheitsjobs lernte er Graham Chapman von den »Monty Pythons« kennen. Er beteiligte sich an den beiden letzten Folgen von *Monty Python's Flying Circus* und knüpfte 1977 den Kontakt zum Radioproduzenten Simon Brett, mit dem er einen Vertrag über eine Radio-Science-Fiction-Sendung schloss. Das Hörspiel *Per Anhalter durch die Galaxis* wurde 1978 vom Sender BBC Radio 4 erstmals ausgestrahlt und auf Anhieb ein großer Erfolg.

In der Folge veröffentlichte Adams das Hörspiel in veränderter und erweiterter Form als Buch und verfasste bis 1984 drei Fortsetzungen, die alle zu Bestsellern wurden. 1992 erschien ein fünftes Buch in der Reihe mit dem Untertitel *Fünfter Band einer vierbändigen Trilogie*.

Daneben schrieb er Kriminalgeschichten und, gemeinsam mit dem englischen Zoologen Mark Carwardine, ein Sachbuch über vom Aussterben bedrohte Tierarten.

1999 zog Adams nach Kalifornien und gründete ein Multimediaunternehmen, für das er das Computerspiel *Starship Titanic* entwickelte. 2001 erlag er im Alter von nur 49 Jahren einem Herzinfarkt.



Per Anhalter durch die Galaxis OT The Hitchhiker's Guide to the Galaxy | OA 1979 | Deutschsprachige Erstausgabe 1979 | 214 Seiten | Form Roman | Epoche Gegenwart

Per Anhalter durch die Galaxis, der Auftaktband der »intergalaktischen Trilogie in fünf Büchern«, brachte Douglas Adams den internationalen Durchbruch als Autor und hatte bald nach seinem Erscheinen Kultstatus erlangt. Voller Skurrilitäten und absurder Ideen, ist dieses Werk sowohl eine Parodie auf die Gepflogenheiten und Klischees des Science-Fiction-Genres als auch eine zynische Satire auf die »terrestrischen« Zustände.

Entstehung Die Idee zu dem Buch, erzählte Adams später, sei entstanden, als er 1971 auf einer seiner Touren durch Europa betrunken auf einer Wiese in Innsbruck lag und in den Sternenhimmel blickte – im Gepäck den Reiseführer *Per Anhalter durch Europa*. Sechs Jahre später bot er die Idee dem Produzenten Simon Brett als Science-Fiction-Hörspiel an. Die Erstausstrahlung durch den Sender BBC Radio 4 wurde von der Presse so bejubelt, dass Adams *Per Anhalter durch die Galaxis* zu einem Roman umarbeitete.

Inhalt Eines Morgens wacht Arthur Dent, ein etwa 30-jähriger unscheinbarer Angestellter, einigermaßen verkatert auf und ahnt nach einem Blick aus dem Fenster, dass dieser Tag Unannehmlichkeiten bringen wird. Ein Vertreter der Gemeindeverwaltung erklärt ihm, dass sein Heim einer neuen Umgehungsstraße weichen soll. Von Ford Prefect, einem flüchtigen Bekannten, erfährt er, dass dieser in Wirklichkeit ein außerirdischer Reisender ist, von einem kleinen Planeten in der Nähe von Beteigeuze stammt und als Kundschafter für das Buch *Per Anhalter durch die Galaxis* unterwegs ist. Als wäre das nicht genug, erklärt Ford, dass die Erde in wenigen Minuten durch die Vogonen, eine außerirdische Rasse, die sowohl die Bürokratie als auch die Lyrik schätzt, zerstört werden wird, um einer intergalaktischen Schnellstraße zu weichen. Kurz vor der Vernichtung

der Erde gelingt es Arthur und Ford, sich in das Raumschiff der Vogonen zu flüchten. Diese erweisen sich als wenig gastfreundlich: Erst werden die beiden blinden Passagiere durch die Rezitation von Gedichten gefoltert, dann ins Weltall befördert, wo sie durch einen unglaublichen Zufall von dem Raumschiff »Herz aus Gold« aufgegriffen werden. Hier treffen sie den intergalaktischen Präsidenten Zaphod Beeblebrox, Tricia McMillan, die Arthur von der Erde kennt und in die er verliebt ist, sowie den von Depressionen geplagten Roboter Marvin. Verfolgt von der galaktischen Polizei, steuert das Raumschiff auf den sagenumwobenen Planeten Magrathea zu, wo sie auf den Planetendesigner Slartibartfast treffen, der gerade an einem neuen Planeten Erde arbeitet. Sie erfahren, dass die Erde vor ihrer Zerstörung von weißen Mäusen kontrolliert wurde, die die Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens herausfinden wollten. Die Mäuse wollen nun Arthurs Gehirn kaufen bzw., als dieser ablehnt, mit Gewalt entnehmen. Ihm und Ford, Zaphod und Trillian gelingt jedoch die Flucht in *Das Restaurant am Ende des Universums*, wie der zweite Teil der Romanreihe heißt.

Wirkung Nach der Veröffentlichung des dritten Bandes im Jahr 1982 war Adams nach Ian Fleming (*James Bond*) der zweite Autor, der gleichzeitig mit drei Büchern in der Bestsellerliste der »New York Times« vertreten war. Die skurrile Weltraumodyssee des Antihelden Arthur Dent mit ihrer Mischung aus Gesellschaftssatire und Science-Fiction-Parodie eroberte eine weltweite Fangemeinde. Neben dem Hörspiel und den Romanen wurde die Geschichte für Comics und Computerspiele, für das Theater, ein Musical sowie für mehrere Verfilmungen adaptiert. Bereits in den 1970er-Jahren wurde eine sechsteilige Fernsehserie produziert. 2005 folgte unter der Regie von Garth Jennings ein Kinofilm, dem von Kritikern jedoch vorgeworfen wurde, die hintsinnige Komik der Romanvorlage oft purem Slapstick geopfert und den originellen, selbstironischen Ton nicht adäquat umgesetzt zu haben.



Burgess, Anthony eigentlich John Anthony Burgess Wilson

englischer Schriftsteller, Kritiker und Komponist | * 25. 2. 1917 in Manchester | † 25. 11. 1993 in London | Studium der englischen Literatur in Manchester | ab 1954 Tätigkeit als Lehrer in Malaya und Brunei | seit 1970 Lehraufträge an amerikanischen Universitäten

Anthony Burgess, Autor von mehr als 40 Romanen, zahlreichen linguistischen und musikwissenschaftlichen Abhandlungen, von Biografien (über Hemingway und D. H. Lawrence), Opernlibretti und Sinfonien, Filmskripts, Kinderbüchern, Rezensionen, Essays und einer zweiteiligen Autobiografie, gehört zu den vielseitigsten und produktivsten englischen Schriftstellern des 20. Jahrhunderts.

Burgess wuchs nach dem Tod seiner Mutter bei Verwandten auf. Zum Musikstudium nicht zugelassen, studierte er ab 1937 englische Literatur in Manchester. Nach seinem Abschluss 1940 stand er sechs Jahre lang im Dienst der britischen Armee und war dann bis 1954 als Lehrer an verschiedenen Schulen und Colleges tätig. Anschließend lehrte er als Erziehungsoffizier in Malaya und Brunei (Borneo) Englisch und englische Literatur, bis 1959 bei ihm fälschlicherweise ein Gehirntumor diagnostiziert wurde und die Ärzte ihm eine Restlebenszeit von zwölf Monaten attestierten. Diese Zeit beschloss Burgess mit Schreiben zu nutzen und ausschließlich literarischen Projekten zu widmen.

Nach England zurückgekehrt, verfasste er in kurzer Zeit fünf Romane und in der Folge jährlich etwa zwei Werke. Seinen Lebensunterhalt sicherte zu Beginn seiner schriftstellerischen Tätigkeit zunächst eine Erbschaft seiner Frau. Doch schon mit Erscheinen seines bis heute bekanntesten Buches, *Uhrwerk Orange* (1962), gelangte er zu literarischem Erfolg und materiellem Wohlstand. Nach dem Tod seiner ersten Frau heiratete er eine zwölf Jahre jüngere Italienerin, mit der er einen gemeinsamen Sohn hatte. Bis zu seinem Tod lebte er auf Malta, in Rom, Monaco wie auch in der Provence und in der Schweiz.



Uhrwerk Orange OT A Clockwork Orange | OA 1962 | 196 Seiten | Deutschsprachige Erstausgabe 1972 | Form Roman | Epoche Gegenwart

In *Uhrwerk Orange*, seinem bekanntesten Roman, setzte sich Anthony Burgess mit der Frage auseinander, inwieweit die persönliche Willensentwicklung des Menschen von den Machtinstrumentarien einer konventionalisierten und mechanisierten Gesellschaft beeinflusst wird. Das sprachlich innovative Werk schildert die höllenhafte Identitätssuche des Icherzählers Alex und seziert in gleichermaßen grauenerregender wie faszinierender Weise unterschiedliche Gewaltformen – eine individuelle, entfesselte Brutalität einerseits und eine staatlich kontrollierte Gewaltanwendung andererseits.

Inhalt Allabendlich trifft sich der 16-jährige Alex mit seinen »Droogs« (Kumpels), um zu Gewaltexzessen in der nächtlichen Großstadt aufzubrechen. Die vierköpfige Gang, die Nadsat, einen von Burgess genial konzipierten, slawisch geprägten Teenagerslang spricht, wird von pathologischer Gewaltlust getrieben. Der Roman beginnt mit der Schilderung eines Abends, an dem Alex mit seinen Kumpanen einen alten Mann auf der Straße niederschlägt, ein Geschäft überfällt, in ein Privathaus eindringt und die Hausherrin brutal vergewaltigt. Alex' zunehmende Gewaltbereitschaft gipfelt am nächsten Abend in dem Mord an einer alten Frau.

Alex kommt in Haft, wo er für ein Experiment einer noch unerprobten Konditionierungsmaßnahme ausgewählt wird. Als erster Proband soll Alex innerhalb von 14 Tagen zum gesetzestreuen Bürger umerzogen werden. Gefesselt und unter dem Einfluss von Medikamenten stehend, muss er sich täglich Filmaufnahmen von Folterungen und Tötungen ansehen.

Tatsächlich bewirkt die grausame Behandlung, dass Alex schon bei dem Gedanken an Gewalt Schmerz und Ekel zu empfinden beginnt. Doch seiner Abkehr vom Bösen liegt keine freie moralische Entscheidung, sondern lediglich eine Programmierung zugrunde. Zutiefst verstört wird er aus der Haft entlassen. Von seinen Eltern

abgewiesen und durch ein früheres Opfer sowie einen ehemaligen Bandenfeind misshandelt, versucht Alex, sich selbst zu töten.

Um die Öffentlichkeit zu beruhigen, leitet die Regierung schließlich Maßnahmen zu seiner Rekonditionierung ein, und so findet sich der inzwischen 19-jährige Alex im letzten Kapitel erneut in der Gesellschaft seiner »Droogs« wieder. Am Ende jedoch verlässt er die Gang mit dem Wunsch, sich ein bürgerliches Leben aufzubauen und eine Familie zu gründen. Seine Abkehr von der Gewalt hat er nunmehr selbstständig vollzogen.

Aufbau Die retrospektiv erzählte Romanhandlung gliedert sich in drei Teile mit jeweils sieben Kapiteln. Der erste Teil schildert die Ereignisse vor Alex' Inhaftierung, der zweite seinen Gefängnisaufenthalt und der dritte die Zeit nach seiner Entlassung. In der Entwicklung des Protagonisten vom unbewussten zum bewussten, vom verantwortungslosen zum verantwortungsvollen, vom fremdbe-stimmten zum freien Menschen spiegeln sich die beiden konträren religionsphilosophischen Positionen des Augustinismus und des Pelagianismus, aber auch die manichäische Vorstellung vom ewigen Kampf zwischen Gut und Böse.

Wirkung Der Roman wurde 1965 durch Andy Warhol mit dem Film *Vinyl* adaptiert. Entscheidend zum späteren Weltruhm von *Uhrwerk Orange* trug jedoch die umstrittene Verfilmung von Stanley Kubrick aus dem Jahr 1971 bei. Burgess lehnte den Film ab, weil er (wie die amerikanische Buchversion) das letzte (21.) Kapitel nicht einschloss und damit die moralische Aussage des Romans wesentlich verändert. Musikalischen Niederschlag fand das Buch u. a. bei der deutschen Punkband *Die Toten Hosen* in deren Album *Ein kleines bisschen Horrorschau* (1988). *Uhrwerk Orange* wurde mehrfach für die Bühne bearbeitet, u. a. für das Mecklenburgische Staatstheater, das Schauspielhaus Zürich und die Royal Shakespeare Company.



Camilleri, Andrea

italienischer Schriftsteller und Theaterregisseur | * 6.9.1925 Porto Empedocle (Sizilien) | ab 1949 Regisseur | ab 1977 Professor an der Nationalakademie der Dramatischen Künste in Rom | 1994 Durchbruch als Schriftsteller

Wie der Nobelpreisträger Luigi Pirandello, mit dem er entfernt verwandt ist, stammt der in Rom lebende Camilleri aus der sizilianischen Provinz Agrigent. Nach einem abgebrochenen Literaturstudium und einem ebenfalls nicht abgeschlossenen Regiestudium arbeitete Camilleri seit 1949 als Theater- und Filmregisseur sowie als Drehbuchautor (u. a. für Maigret-Verfilmungen nach Georges Simenon). 1977–97 hatte er eine Professur für Regie an der Nationalakademie der Dramatischen Künste Silvio D'Amico in Rom inne.

Sein erstes literarisches Werk, *Der Lauf der Dinge* (1978), wurde noch von den Verlagen abgelehnt. Nach einigen historischen Romanen, die Camilleri in den 1980er-Jahren verfasste, gelang ihm 1994 mit seinem Kriminalroman *Die Form des Wassers* (1994), mit dem er die Figur des Commissario Montalbano einführte, schließlich der Durchbruch als Schriftsteller. Heute zählt Camilleri zu den erfolgreichsten Autoren Italiens. Für seine Romane wurde er mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Premio letterario Piero Chiara (2010).



Die Form des Wassers OT *La forma dell'acqua* | OA 1994 |
173 Seiten | Deutschsprachige Erstausgabe 1999 | Form Kriminalroman |
Epoche Gegenwart

Die Form des Wassers ist der erste Band einer Reihe, in der der sizilische Commissario Salvo Montalbano mit seiner Liebe zur Gerechtigkeit den Dingen des Lebens auf den Grund geht.

Inhalt Salvo Montalbano ist Commissario bei der Polizei von Vigàta, einer typischen sizilianischen Stadt. Als dort am Strand die

Leiche des christlichen Politikers Luparello gefunden wird, beginnt er mit der Untersuchung des Falls. Schnell zeichnet sich ein Netz von politischen, geschäftlichen und kriminellen Verbindungen sowie unsauberer Geschäften im Hintergrund ab. Die couragierte Witwe Luparellos weist den Kommissar auf das sexuelle Doppel Leben ihres Gatten hin. Indessen wählt die Partei einen alten Rivalen Luparellos, Professor Cardamone, zu ihrem Vorsitzenden. Advokat Rizzo, der dem Verstorbenen treu gedient hatte, wird sein Stellvertreter. Montalbano findet Indizien dafür, dass Cardamones Schwiegertochter Ingrid den Verstorbenen auf dem Gewissen haben könnte.

Aufbau *Die Form des Wassers* ist wie auch die nachfolgenden Krimis der Commissario-Montalbano-Reihe durch eine spannende, nicht allzu komplizierte Konstruktion des Falls und ein schnelles Erzähltempo gekennzeichnet. Die Häufigkeit dialogischer Szenen und visueller Beschreibungen verrät den Theater- und Filmpraktiker Camilleri. Die Figur des Detektivs, dessen Namen der Autor aus Wertschätzung für den katalanischen Schriftsteller Manuel Vázquez Montalbán wählte, ist als Sympathieträger angelegt: ein unaufgeregter Ermittler und gemäßigter Individualist mit einer Leidenschaft für die sizilianische Küche. Die Handlung weist immer wieder zwanglos auf politische Zusammenhänge und kriminelle Vorgänge in der italienischen Realität hin; gerne macht der Autor auch literarische Anspielungen u. a. auf Luigi Pirandello oder Leonardo Sciascia.

Wirkung Nach dem Erfolg beim italienischen Lesepublikum eroberten die Kriminalromane Camilleris auch bald die Bestsellerlisten in ganz Europa. Die Film- und Fernsehfassungen (Regie: Alberto Sironi) der Serie trugen ebenfalls zur Popularität des sizilianischen Ermittlers bei, zeichnen sie doch ein sympathisches Bild von einer Kulturlandschaft, deren Wahrnehmung lange Zeit vom Schrecken der Mafia geprägt war. Camilleri veröffentlichte bereits mehr als 20 Montalbano-Romane und Erzählbände, zuletzt *Il sorriso di Angelica* (2010).



Christie, Agatha

englische Schriftstellerin | *15. 9. 1890 in Torquay (Devon) |
†12. 1. 1976 in Wallingford (Oxfordshire) | während des Ersten
Weltkriegs Tätigkeit als Krankenschwester | 1926 Durchbruch
als Schriftstellerin | 1971 Erhebung in den Adelsstand

Agatha Mary Clarissa Miller wuchs als drittes Kind einer wohlhabenden Familie in dem britischen Seebad Torquay an der englischen Südküste auf. Musisch begabt und als Sängerin sowie Pianistin ausgebildet, erwog sie zunächst eine musikalische Karriere, gab ihre Pläne jedoch bald auf. 1914 heiratete sie Colonel Archibald Christie und arbeitete während des Ersten Weltkriegs in einem Hospital ihrer Heimatstadt als Krankenschwester. In dieser Zeit begann sie Kriminalromane zu schreiben. Ihr erster Roman, *Das fehlende Glied in der Kette*, wurde 1920 veröffentlicht. Der Durchbruch als Schriftstellerin gelang ihr sechs Jahre später mit *Alibi*. Nach der Scheidung 1928 lernte sie ihren späteren zweiten Ehemann, den Archäologen Max Mallowan, kennen, den sie später auf Reisen in den Orient begleitete. Ihre dort gesammelten Erfahrungen bilden den Hintergrund für Krimis wie *Mord im Orient-Express* (1934) und *Tod auf dem Nil* (1937). Christies Werk umfasst ca. 80 Romane und Sammlungen von Kurzgeschichten sowie etwa ein Dutzend Theaterstücke, darunter *Die Mausefalle*, das seit seiner Uraufführung 1952 im Londoner West End gespielt wird und damit das am längsten ununterbrochen aufgeführte Theaterstück der Welt ist. In Anerkennung ihrer schriftstellerischen Leistung wurde Christie 1971 als »Dame of the British Empire« von Königin Elisabeth II. in den Adelsstand erhoben.

In ihren dramaturgisch ausgeklügelten Kriminalromanen schildert Christie die Abgründe der menschlichen Seele. Mit Hercule Poirot sowie Jane Marple schuf sie die berühmtesten Detektivfiguren der Literaturgeschichte. Ihre Bücher wurden in mehr als 45 Sprachen übersetzt und weltweit über zwei Milliarden Mal verkauft. Damit gilt Agatha Christie, die »Queen of Crime«, als die erfolgreichste Kriminalromanautorin unserer Zeit.



Mord im Orient-Express OT Murder on the Orient Express |

OA 1934 | 254 Seiten | Deutschsprachige Erstausgabe 1951 |

Form Detektivroman | Epoche Moderne

Mord im Orient-Express gehört zu den erfolgreichsten Romanen von Agatha Christie. Die englische Krimi-Queen lässt ihren belgischen Meisterdetektiv Hercule Poirot in der Abgeschlossenheit des mythischen Nobelzugs einen höchst ungewöhnlichen Fall lösen.

Entstehung Christie konnte bei *Mord im Orient-Express* auf eigene Erfahrungen zurückgreifen: Um ihren zweiten Ehemann, den Archäologen Max Mallowan, zu besuchen, fuhr sie mehrfach mit dem Orient-Express nach Ur in den Irak; im Dezember 1931 geriet der Zug in ein Unwetter und konnte zwei Tage lang nicht weiterfahren.

Das Motiv für den Kindsmord lieferte die Entführung des Sohnes von Atlantik-Überquerer Charles Lindbergh, der 1932 gekidnappt und trotz Zahlung eines hohen Lösegeldes ermordet worden war. Christie schrieb den Detektivroman 1933 während Ausgrabungsarbeiten in Tell Arpatschija und widmete ihn ihrem Mann.

Inhalt Meisterdetektiv Hercule Poirot reist im Orient-Express von Aleppo (im heutigen Syrien) nach London. Auf dem Balkan bleibt der Zug im Schnee stecken; kurze Zeit später wird einer der Mitreisenden, der Amerikaner Ratchett, tot in seinem Abteil aufgefunden. Von seinem Freund Bouc, dem Direktor der Bahngesellschaft, um Aufklärung des Falls gebeten, nimmt Poirot zusammen mit dem griechischen Arzt Dr. Constantine die Ermittlungen auf. Schnell findet er heraus, dass Ratchett in Wirklichkeit Cassetti heißt, in den USA in verschiedene Entführungen verwickelt war und mit der Ermordung der dreijährigen Daisy Armstrong und der Erpressung ihrer reichen Eltern den Zorn der Bevölkerung auf sich gezogen, vor Gericht aber einen Freispruch erwirkt hatte.

In der Folge werden die Schlafwagenschaffner und Mitreisenden verhört. Poirot ist dabei »allein auf logische Überlegungen angewie-

sen«, weil er keine polizeilichen Methoden anwenden darf. Die weitere Vernehmung einiger Hauptverdächtiger ergibt, dass alle zwölf Fahrgäste des Schlafwagenwaggons in Beziehung zur Familie Armstrong standen. Eine Schlüsselszene birgt das neunte Kapitel, in dem Poirot die Reisenden im Speisewagen versammelt und ihnen zwei Lösungen des Falls vorstellt: Nach der ersten ist ein Fremder in den Zug gestiegen, hat Ratchett ermordet und den Zug wieder verlassen. Tatsächlich trifft Poirots zweite Lösung zu: Zwölf Fahrgäste haben Ratchett gemeinschaftlich getötet. Der Mord der Orientwagengesellschaft, ein Akt der Selbstjustiz, wird von allen, Poirot eingeschlossen, als gerechte Strafe für den Kindesmörder empfunden.

Aufbau Der Roman folgt dem klassischen Closed-Room-Schema, wonach in einem geschlossenen Raum ein Mord verübt wird und sich der Täter unter den Anwesenden befindet. Gegliedert ist der Roman in drei Teile mit jeweils acht, fünfzehn und neun Kapiteln.

Wirkung Der große Erfolg dieses Kriminalromans ist auf das ungewöhnliche Motiv des moralisch gerechtfertigten Gruppenmords zurückzuführen. Eine aus verschiedenen Gesellschaftsschichten zusammengesetzte Täterschar »korrigiert« das Fehlurteil der Justiz und verhilft der Gerechtigkeit nachträglich zum Sieg.

In Deutschland erschien *Mord im Orient-Express* 1951 zunächst unter dem Titel *Der rote Kimono*, 1991 dann unter dem Originaltitel. Eine Neuübersetzung von Otto Bayer passte den Klassiker 1999 an die Lesegewohnheiten einer neuen Generation von Krimilesern an.

Christie gab den Stoff erst 40 Jahre nach dem Erscheinen der Romanvorlage zur Verfilmung frei. Inzwischen wurde diese dreimal für Kino bzw. Fernsehen adaptiert: 1974 unter der Regie von Sidney Lumet und mit zahlreichen Weltstars (Albert Finney, Lauren Bacall, Sean Connery, Vanessa Redgrave, Ingrid Bergman u. a.), 2001 stark modernisiert durch Carl Schenkel sowie 2009 als Teil der Fernsehserie *Agatha Christie's Poirot* mit David Suchet als Poirot.



Coupland, Douglas

kanadischer Autor | *30.12.1961 in Soellingen | Studium der bildenden Künste | sein erster Roman gewann Kultstatus als Spiegel des Lebens-gefühls der 1980er-Jahre

Als Sohn eines kanadischen Militärarztes auf einer NATO-Basis in Rheinmünster geboren, wuchs Coupland zunächst in Deutschland auf. 1965 übersiedelte er mit seiner Familie nach Vancouver in Kanada. Kurz nachdem er ein naturwissenschaftliches Studium begonnen hatte, wechselte er zum Studium der Bildhauerei an die Emily Carr University of Art and Design in Vancouver. Im Anschluss an eine Berufstätigkeit als Designer in Japan kehrte Coupland nach Kanada zurück. In Vancouver bot ihm ein Freund eine Redakteurstätigkeit an, wodurch Coupland zum intensiven Schreiben kam.

International bekannt wurde Coupland mit dem Roman *Generation X* (1991), welcher das Lebensgefühl der Mitzwanziger in den 1980er-Jahren beschreibt. Die Medien entdeckten in dem Autor des Buches gewissermaßen einen Sprecher der darin beschriebenen Generation junger Erwachsener. In dem gut eine Dekade später erschienenen Roman *Hey Nostradamus!* (2003) zeichnet Coupland die Lebensläufe von vier Personen nach, die durch ein Schulattentat miteinander verwoben sind. Gottesglauben und Schicksalhaftigkeit des Lebens werden hierin thematisiert. In *JPod* (2006) schildert er das Leben eines Videospielprogrammierers und dessen Kollegen in einer Welt, in der die Kommunikationsstrategien von Marken und Medieninszenierungen unseren Alltag merklich wie unmerklich prägen. Beide Bücher wurden als Diagnosen der Zeit gelobt, aber auch für eine fehlende schlüssige Handlungslinie kritisiert. *Generation A* (2009) spielt in einer nahen Zukunft, in der Bienen und weitere Insekten ausgestorben sind. Bald ist nicht nur die Natur, sondern die gesamte Zivilisation aus dem Gleichgewicht. Fünf Menschen finden sich auf einer Insel wieder, wo sie eine neue, zukunftsfähige Gemeinschaft zu gründen hoffen.

Couplands inzwischen mehr als zehn Bücher sind in etwa drei

Dutzend Sprachen übersetzt worden. Der Autor, der weiterhin auch als bildender Künstler tätig ist, unterhält neben seiner Website einen viel frequentierten Tweet auf Twitter.

 **Generation X** OA 1991 | 224 Seiten |

Deutschsprachige Erstausgabe 1992 | Form Roman | Epoche Gegenwart

Generation X erzählt in gut 30 lose verknüpften Kapiteln aus dem Leben einer Gruppe von Mitzwanzigern, die Ende der 1980er-Jahre in Palm Springs in den USA leben. Ihr Handeln und Denken ist vor allem davon geprägt, was sie nicht länger sein wollen: Mitglieder einer auf Marken und Konsum fixierten, den Idolen des Pop und einer sinnentleerten Wohlstandskultur nacheifernden Generation. Der Stupidität des Alltags, den sie mit trivialen, schlecht bezahlten Jobs bestreiten, versuchen sie zu entfliehen, indem sie die Nächte durchfeiern, sich wahre und erfundene Geschichten erzählen, zu Reisen in die Umgebung aufbrechen und in ihren Gesprächen immer auf der Suche nach der neuen, sinngebenden Vision für die Zukunft sind.

Inhalt »Mit 30 gestorben, mit 70 begraben«, ist eines der Kapitel überschrieben. Melancholie ist Teil des Lebensgefühls der drei Protagonisten. Andy, der IchErzähler, stammt aus Portland in Oregon, ist mit drei Brüdern und drei Schwestern aufgewachsen und bedauert insbesondere den Wandel seiner Lieblingsschwester, die ursprünglich kreativ und witzig war, sich dann jedoch ins Jurastudium und eine monotone Juristenehe flüchtete. Seine Familie, so Andy, präsentiere sich harmonischer, als sie sei, worüber auch das optimistische Familienfoto auf dem Kaminsims nicht hinwegtäuschen könne. In Palm Springs jobbt er nun in einer Bar. Andys Freund Dag stammt aus Toronto, war dort in der Werbebranche tätig, bis ihm seine Tätigkeit in einem der Bürotürme des Business Districts zunehmend sinnentleert erschien und unerträglich wurde. Er arbeitet nun ebenfalls in einer Bar. Dritte im Freundschaftsbund ist Claire

aus Los Angeles, die sich als Verkäuferin an einem Chanel-Stand ihren Unterhalt verdient und nach Auskunft des Icherzählers Andy in der Lage ist, Soja-Burger zu genießen. Ihr Vater ist ein vermögender Geschäftsmann, der den Unterhalt seiner inzwischen vierten Frau problemlos bestreiten kann. Familien, so Claires Spekulation, würden von Gott zusammengestellt, indem dieser zufällig mit dem Finger über die Namen eines aufgeschlagenen Telefonbuchs fahre.

Das Buch ist in drei Teile gruppiert. Während der erste Teil die drei Protagonisten vorstellt, führt der zweite weitere Personen aus dem familiären Umfeld und dem engeren Freundeskreis ein. Diese charakterisieren nicht nur Andy, Dag und Claire, sie stehen auch für bestimmte Zeiterscheinungen – so zum Beispiel Claires Bruder Allan für die materielle Sorglosigkeit eines Privatschülers. Der dritte Teil konzentriert sich wieder verstärkt auf die Protagonisten und mündet im Abschied von Claire und Dag, die sich entschließen, ein Hotel in San Felipe in Mexiko zu eröffnen.

Die Handlungsfolge des Buches ist eher lose und als typisch für die literarische Postmoderne zu bezeichnen: Sie ist von vielfältigen Perspektivenwechseln geprägt, längere Erzählpassagen in der direkten Rede verschiedener Personen führen den Leser an unterschiedliche Ort zu unterschiedlichen Zeiten. Rückblicke, zum Beispiel in Szenen von Andys Kindheit, ergänzen das narrative Mosaik.

Wirkung Das Buch prägte den Begriff »Generation X« als Bezeichnung der Generation der in den 1960er- und 1970er-Jahren Geborenen. Zum Bestseller wurde es nur allmählich, heute steht es aber mit seinem Titel für das Lebensgefühl der westlichen Generation, die auf die Generation der Babyboomer nach dem Zweiten Weltkrieg folgte. Die Werbeindustrie versuchte Coupland als Markenbotschafter für ihre Produkte und entsprechende Zielgruppen der Generation X zu gewinnen, was dieser jedoch ablehnte.



Eco, Umberto

italienischer Semiotiker, Kunstphilosoph und Schriftsteller |

* 5.1.1932 in Alessandria (Piemont) | 1955 Promotion | ab 1971 Professor für Semiotik in Bologna | 1981 Gewinner des Premio Strega

Der renommierte Semiotiker, Literatur- und Kulturwissenschaftler Umberto Eco wurde im Piemont geboren; die dortigen Kindheits-erfahrungen sind verschlüsselt in seine Romane eingewoben. Eco promovierte 1955 in Turin über Thomas von Aquin, gehörte dem avantgardistischen »Gruppo 63« an und war ab 1971 Professor für Semiotik in Bologna. Er lebt hauptsächlich in Mailand.

Eco gehört zu den herausragenden Größen des zeitgenössischen italienischen Geisteslebens. Er verfasste zahlreiche semiotisch-philosophische, literatur- und kulturkritische Schriften und übte seit Mitte der 1960er-Jahre großen Einfluss auf wissenschaftliche und künstlerische Avantgarden aus aller Welt aus. Mit seinen Zeitschriftenkolumnen in Italien erreicht er regelmäßig ein Massenpublikum und besitzt mit seinen mittlerweile vier vielfach aufgelegten und übersetzten, typisch postmodernen Romanen einen festen Platz im Spektrum der Gegenwartsliteratur. Die Besonderheit seiner Fiktion liegt darin, dass sie auf spielerische Weise Probleme seines theoretischen Arbeitens veranschaulicht und dieses zugleich ironisch spiegelt, d. h., sie behandelt das Dechiffrieren von Zeichencodes und deren Bedeutung für kulturelle Systeme sowie die Möglichkeit von Interpretationen.

Seine vielen zeichentheoretischen Arbeiten, die um den Ausgleich zwischen fachlicher Innovation und Verständlichkeit bemüht sind, trugen ihm zahlreiche Gastdozenturen und Ehrenpromotionen ein. Seine Romane (u. a. *Das Foucaultsche Pendel*, 1988; *Baudolino* 2001; *Die geheimnisvolle Flamme der Königin Loana*, 2004), die ihren gelehrten Hintergrund nicht verleugnen, stießen auf ein geteiltes Echo. Fast einhellige Zustimmung erfuhr sein erstes Erzählwerk *Der Name der Rose* (1980), für das Eco zahlreiche bedeutende Preise (wie 1981 der Premio Strega) zuerkannt wurden.



Der Name der Rose OT Il nome della rosa | OA 1980 |

503 Seiten | Deutschsprachige Erstausgabe 1982 | Form Roman |
Epoche Gegenwart

Der erste Roman von Umberto Eco, eine Kombination aus intelligentem, glänzend recherchiertem Historienthriller und spannender Verarbeitung der postmodernen Erzähl- und Interpretationstheorie, wie sie der Autor selbst in mehreren Abhandlungen dargestellt hatte, fachte zugleich die Mittelalter-Begeisterung während der 1980er-Jahre und ein überwältigendes Interesse für die neuere italienische Literatur an.

Inhalt Der Franziskanermönch William von Baskerville, ein ins Mittelalter versetzter Sherlock Holmes und zugleich das Alter Ego des Autors, kommt im Jahr 1327 gemeinsam mit dem Novizen Adson von Melk, dem späteren Erzähler, in ein fiktives Benediktinerkloster Norditaliens. Hier hat soeben der gewaltsame Tod eines Bruders den Abt in Unruhe versetzt, weil seiner Abtei brisanter Besuch ins Haus steht. Delegationen des Franziskanerordens und des Avignon-Papstes sollen über Glaubensfragen verhandeln, die sich um die Armut Christi drehen. Unter ihnen ist Williams Erzfeind, der Inquisitor Bernard Gui. Wie ein Detektiv macht sich William an die Aufklärung des Todesfalls, dem weitere Morde folgen.

Im Mittelpunkt der verwinkelten Ereignisse steht die Suche nach der einzigen Abschrift des in Wirklichkeit nicht erhaltenen zweiten Buches der *Poetik* von Aristoteles, das die literarische Gattung der Komödie und damit das subversive Lachen gerefftfertigt hätte. Räumliches Zentrum ist die Bibliothek oberhalb des Skriptoriums, deren dem Buch auch als Zeichnung beigegebener labyrinthischer Bauplan der universalen Bibliothek bei Jorge Luis Borges entspricht. Nur wer das Geheimnis dieser Bibliothek und des blinden Mönchs Jorge von Burgos ergründet, entschlüsselt auch die Kette von Verbrechen.

Aufbau Innerhalb des komplexen Rahmens einer mehrschichtigen Buch- bzw. Manuskriptfiktion wird die eigentliche Handlung, die genau eine Woche dauert, Jahre später von dem inzwischen alten Adson aufgezeichnet. Jeder Tag ist in die Zeiten der klösterlichen Hauptgebete untergliedert. Dieses Zeitgerüst trägt ebenso zur Spannung bei wie die am 4. Tag aufkommende Vermutung, die Todesarten der bisherigen Opfer wiesen auf die Johannes-Apokalypse als Serienmuster hin. Die Hypothese erweist sich als falsch, ist aber von dem eigentlich Verantwortlichen geschickt genutzt worden. William zählt sich zu den Nominalisten, die einen entschieden empiristischen Standpunkt einnehmen, und erliegt dennoch der Verlockung, eine kriminalistische Theorie zu bilden. Der Spurenleser findet zwar Buch und Mörder, aber des Rätsels Lösung ist absurd: »Es gab keine Intrige, und ich habe sie aus Versehen aufgedeckt.« Obgleich William erfolgreich ist, geht die größte Büchersammlung des Abendlandes im apokalyptischen Feuer unter.

Typisch für postmodernes Schreiben, das die Literatur als unendlichen Dialog der Bücher auffasst, ist das Montieren zahlreicher Quellen, von denen einige – wie die Offenbarung des Johannes – die Struktur tragen. Andere illustrieren das zeitlich bedingte Wissen der Mönche, wobei Eco, wenn er in verdeckter Form Gedanken moderner Theoretiker zitiert, bewusst anachronistisch verfährt.

Wirkung Eco selbst hat es in einer *Nachschrift* (1983) zu seinem Roman abgelehnt, zu einzelnen Fragen Stellung zu nehmen, etwa dem Titel einen eindeutigen Sinn zuzuweisen. Unmittelbar nach dem Erscheinen des Romans entstand eine Vielzahl von Detailstudien der Literaturwissenschaft, die den zahlreichen verbalen und motivlichen Zitaten nachspürten. Den Erfolg des Buches wiederholte die Verfilmung (1986) durch Jean-Jacques Annaud mit Sean Connery und Christian Slater in den Hauptrollen.



Ende, Michael

deutscher Schriftsteller | *12.11.1929 in Garmisch-Partenkirchen |
†28.8.1995 in Stuttgart | 1961 und 1974 Deutscher Jugendliteraturpreis |
1989 Bundesverdienstkreuz am Bande | 1996 Kurt-Laßwitz-Preis

Der Sohn des surrealistischen Malers Edgar Ende (1901–65) wuchs zunächst in München-Pasing und ab 1935 in Schwabing auf. 1945 erhielt er in Garmisch seinen Stellungsbefehl, desertierte aber nach München. Nach Beendigung seiner Schulausbildung ließ er sich 1948–50 an der Otto-Falckenberg-Schauspielschule in München ausbilden. Von seinem ersten Engagement an einer Provinzbühne kehrte er enttäuscht zurück. Neben seiner Tätigkeit als Schauspieler (1950–53) verfasste Ende Texte für Kleinkunstbühnen und Kabarett. Später (1954–62) arbeitete er für den Bayerischen Rundfunk als Filmkritiker. Seine Karriere als Kinderbuchautor begann 1960 mit dem Buch *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer*. 1971 zog der Autor nach Italien, wo er bis zu seiner Rückkehr nach München 1985 lebte und arbeitete.

Seinen internationalen Erfolg verdankte Michael Ende dem Talent zu mehrdimensionalen Texten, die er ganz unterschiedlichen Lesergruppen zugänglich zu machen wusste. Endes Abenteuergeschichten vereinen Elemente der Fantasyliteratur mit solchen der Romantik, auf deren mythische Bilderwelten und reflexive Gestaltungsprinzipien er bevorzugt zurückgriff. Auch inhaltlich stellte er sich in die Tradition des Antirationalismus und räumte Fantasie und Intuition eine Sonderstellung gegenüber begrifflichem Denken und naturwissenschaftlichem Weltbild ein.



Die unendliche Geschichte OA 1979 | 428 Seiten | Form Roman | Epoche Gegenwart

Zentrales Thema des Jugendromans, der zum Kultbuch für Erwachsene avancierte, ist das Verhältnis von Realität und Fantasie. In *Die unendliche Geschichte* behaupten sich Kunst und Poesie als Medien der Selbst- und Welterfahrung, Fantasie erweist sich als wirksame Möglichkeit, Realität zu verändern. Die Thematisierung des wechselseitigen Einflusses von Vorstellungs- und Ideenwelten eröffnete der bis dahin vor allem an der altersgerechten Aufbereitung sozialer Themen und pädagogischer Ziele orientierten Jugendliteratur neue Perspektiven.

Inhalt Der zehnjährige dickliche Bastian Balthasar Bux flüchtet sich vor seinen Schulkameraden in ein Antiquariat, wo ihn der Anfang eines Buches fasziniert, dessen Titel immer währendes Träumen verspricht. Balthasar entwendet »Die unendliche Geschichte« und verliert sich auf dem Schulspeicher immer mehr in deren Lektüre: Die zunehmende Identifikation mit dem jungen Helden Atréju ermöglicht ihm den Eintritt in die »Anderswelt«, in der er zum Protagonisten wird. Als Grenzgänger zwischen dieser und der Menschenwelt kommt ihm die Aufgabe zu, das vom Nichts bedrohte Phantásien und mit ihm dessen sterbenskranke »Kindliche Kaiserin« zu retten. Nach zahllosen Abenteuern auf dem Weg zu sich selbst, der von fantastischen Gestalten und mystischen Erkenntnissen gesäumt ist, löst Balthasar mithilfe des »Wahren Willens« nicht nur seine Aufgabe, ihm gelingt auch die Rückkehr in die Realität, die er nun bewältigen kann.

Struktur *Die unendliche Geschichte* ist in 26 Kapitel eingeteilt, von denen jedes fortlaufend dem Alphabet folgend mit einer prächtig illustrierten Initiale beginnt. Die Trennung von Lebens- und Vorstellungswelt, die über den ganzen Text hinweg infrage gestellt und aus verschiedenen Perspektiven reflektiert und schließlich auch un-

terlaufen wird, findet ihr formales Äquivalent in unterschiedlichen Druckfarben: Die fantastische Binnenerzählung ist grün gedruckt, die Rahmenhandlung rot. Damit wird dem Leser eine Orientierungshilfe geboten, die ihn durch das Labyrinth der verschiedenen Reflexions- und Realitätsebenen leitet.

Wirkung Der Roman wurde zu einem internationalen Bestseller. In über 20 Sprachen übersetzt, erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, u. a. den Großen Preis der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur (1980) und den Europäischen Jugendbuchpreis (1981). In Spanien wurde er 1983 zum Kinderbuch des Jahres ernannt. Von Seiten der Literaturkritik wurde Ende zwar immer wieder mit dem Vorwurf konfrontiert, eine romantisierende, rückwärtsgewandte Weltsicht zu präsentieren. Die Leserschaft ließ sich von derartiger Missbilligung jedoch nicht irritieren: Für sie avancierte *Die unendliche Geschichte* zum Kultbuch, das von Erwachsenen ebenso gern wie von Kindern und Jugendlichen gelesen wird.

Zur Verbreitung des Romans hat nicht zuletzt die populäre Verfilmung von 1983 beigetragen, von der sich Ende nach anfänglicher Unterstützung distanziert hat. Der von Bernd Eichinger aufwendig produzierte Fantasyfilm (Regie: Wolfgang Petersen) erfuhr zwei Fortsetzungen (1990, 1994), die allerdings nur noch partiell auf der literarischen Vorlage basierten. Weitere Verfilmungen (etwa 2001 durch Giles Walker und Adam Weissmann) folgten. Daneben wurde *Die unendliche Geschichte* für Ballett, Oper, Theater und Hörbuch (u. a. 2008, gelesen von Rufus Beck) adaptiert.